

030310 UE Übung aus Unternehmensrecht

5. Einheit

Fall 1:

X, **Y** und **Z** betreiben seit einigen Jahren ein kleines Restaurant in Form einer OG. Als sich herausstellt, dass **Z** innerhalb dieser Zeit immer wieder Gelder veruntreut hat, können sich die beiden anderen eine weitere Zusammenarbeit mit diesem unter keinen Umständen mehr vorstellen. Zu welchem Schritt würden Sie ihnen raten? Wie ist dabei vorzugehen?

Fall 2:

Alexander, **Otto** und **Leopold** sind die drei Gesellschafter der Esprit OG. Völlig unerwartet verstirbt **Alexander**. **Otto** und **Leopold** möchten die OG fortführen, der Gesellschaftsvertrag enthält keine einschlägigen Regelungen betreffend den Tod eines Gesellschafters.

Was können die beiden übrig bleibenden Gesellschafter unternehmen?

Fall 3:

A und **B** sind die beiden Komplementäre der **AB KG**, **C** deren einziger Kommanditist. Bislang waren lediglich **A** und **B** zur Vertretung der KG befugt, nun kommen die drei Gesellschafter überein, dass auch dem **C** Vertretungsbefugnis zukommen soll.

Ist dies möglich?

Fall 4:

Sven und **Jasmin** sind die einzigen Gesellschafter der **Baustoffe Maier & Co OG** (50:50 Beteiligung). Die beiden sind auch privat ein Liebespaar. Nachdem **Sven** allerdings von **Jasmins** langjähriger Affäre erfahren hat, möchte er nicht länger mit ihr zusammenarbeiten und plant, seinen Geschäftsanteil an den interessierten **Bruno** zu verkaufen. Es besteht keine gesellschaftsvertragliche Regelung.

Wie hat **Sven** vorzugehen? Muss der Gesellschafterwechsel mit konstitutiver Wirkung im Firmenbuch eingetragen werden?

Ein Jahr später möchte **Jasmin** ein Grundstück als weiteren Lagerraum (Kaufpreis: EUR 2 Mio) kaufen. **Bruno** wird von Jasmin über das Vorhaben nicht informiert. Wie ist die Rechtslage? Welche etwaigen Rechtsfolgen ergeben sich?

Fall 5:

Die drei Freunde **Armin**, **Berni** und **Casper**, begeisterte Weinfans, wollen eine Weinkellerei gründen. Dazu wollen sie **Thomas**, der bereits langjähriger Komplementär der **Weinpur-KG** - einer in der Weinszene erfolgreichen Weinkellerei - ist, aufgrund seiner umfassenden Expertise ins Boot holen. Da **Armin**, **Berni** und **Casper** in der Komplementärstellung des **Thomas** bei der **Weinpur-KG** Informationsvorteile für ihre eigene Gesellschaft wittern, raten sie **Thomas** diese zu behalten. **Armin**, **Berni**, **Thomas** und **Casper** gründen sodann als gleichberechtigte Gesellschafter die **SuperFruchtig-OG**. Das Vorhaben ist ein voller Erfolg. Bald darauf macht ein Konkurrenzunternehmen der **SuperFruchtig-OG**, die **ExtraKräftig-GmbH**, dem **Casper** das Angebot ihn als Geschäftsführer einzustellen. Da **Thomas** auch bei einer weiteren Gesellschaft tätig ist, hat **Casper** keine Bedenken und nimmt das Angebot heimlich an. Er wird kurz darauf zum Geschäftsführer der **ExtraKräftig-GmbH** bestellt. Als **Armin** von der Tätigkeit des **Casper** erfährt, sieht er rot. Er will zwar weiterhin mit **Berni**, **Thomas** und **Casper** die **SuperFruchtig-OG** fortführen, dennoch eilt er in Ihre Anwaltssozietät und fragt Sie um Rat.

- a) Sehen Sie aus Sicht der **SuperFruchtig-OG** Rechtsverletzungen im Verhalten von **Thomas** und **Casper**?
- b) Welche Vorkehrungen müssten die Gesellschafter der **Weinpur-KG** treffen, damit das Verhalten des **Thomas** rechtlich zulässig ist?
- c) Aufgrund der finanziellen Engpässe der **SuperFruchtig-OG** kommt es im Juli 2015 unter anderem zu Zahlungsrückständen gegenüber der **H-GmbH** in der Höhe von €10.000,-. Da trotz Fälligkeit der Forderung und Mahnungen die **SuperFruchtig-OG** die Rechnung im September 2015 noch immer nicht beglichen hat, will die **H-GmbH** den Gesellschafter **Armin** in Anspruch nehmen. **Armin** verweigert die Zahlung des Kaufpreises mit dem Argument, aus einem Geschäft im August 2015 gegenüber der **H-GmbH** eine persönliche, fällige Forderung iHv €11.000,- zu haben. Wie ist die Rechtslage?

Fall 6:

Emil ist Komplementär der im Großhandel mit Installationstechnik tätigen **Aquareparatur KG**, **Miriam** und **Daniel** sind die beiden Kommanditisten der KG. **Miriams** Haftsumme beläuft sich auf € 20.000,-; ihre Pflichteinlage ist gleich groß. Aufgrund von mehrjährigen Verlusten der **Aquareparatur KG** ist **Miriams** Kapitalkonto mit €5.000,- negativ. Da 2014 endlich wieder Gewinn erwirtschaftet werden konnte, möchte **Miriam** jetzt den auf sie entfallenden Gewinnanteil in Höhe von € 15.000,- entnehmen, die Mitgesellschafter wären damit einverstanden.

Wie ist die Rechtslage?

Daniel möchte seine Haftsumme von €15.000,- bei unveränderter Pflichteinlage in Höhe von € 15.000,- auf €3.000,- herabsetzen. Ist dies möglich?